

Bern, 13. Juni 2008



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

MEDIENMITTEILUNG

Pflegefinanzierung: Verbesserungen überwiegen

H+ unterstützt die vom Parlament verabschiedete Neuordnung der Pflegefinanzierung. Das Reformpaket bringt den Pflegebedürftigen Verbesserungen.

Das Parlament hat heute die Neuordnung der Pflegefinanzierung verabschiedet. H+ hat sich für eine patientenfreundliche, für alle tragbare Lösung eingesetzt.

Pflege nach Spitalaufenthalt bleibt gedeckt

In zentralen Punkten haben sich Verbesserungen durchgesetzt. Die Pflegekosten nach einem Spitalaufenthalt werden während 14 Tagen vollumfänglich durch die Krankenkasse und den Kanton gedeckt. Das ist wichtig im Hinblick auf die Einführung der Fallpauschalen SwissDRG. Damit bleibt die Qualität der Nachsorge gesichert. Allerdings ist die nun verankerte maximale Zeitperiode von 14 Tagen sehr kurz. Nach Ablauf dieser Frist müssen die Pflegebedürftigen zusätzlich zu den Grundtaxen bis zu 20 Prozent des festgesetzten Pflegebeitrages der Krankenversicherungen selber bezahlen. H+ hatte sich für eine flexiblere Lösung eingesetzt.

Pflegebedürftige mässig mehr belastet

Die Kostenbeteiligung der Pflegebedürftigen an die Pflegekosten wird auf **20 Prozent des festgesetzten Pflegebeitrages der Krankenkassen** beschränkt. Das ist zwar mehr als bisher, der Bundesrat wollte ursprünglich jedoch die Pflegebedürftigen mit bis zu 50% mehr belasten. Neu ist ebenfalls festgelegt, dass die Kantone die Übernahme jener Kosten der Spitex- und Heim-Pflege regeln müssen, die nicht durch die Krankenversicherungen und die Pflegebedürftigen gedeckt sind.

H+ beurteilt die Vorteile des Reformpakets grösser als die offensichtlichen Nachteile. Der Verband setzt sich deshalb dafür ein, dass diese Reform der Pflegefinanzierung nun patientenfreundlich und praxisnah umgesetzt wird. Die ausführenden Verordnungsbestimmungen werden hierfür von hoher Bedeutung sein.

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Institutionen der Langzeitpflege. Ihm sind rund 370 Spitäler, Kliniken und Pflegeheime als Aktivmitglieder sowie über 200 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partner-Mitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 177'100 Arbeitsstellen.

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Charles Favre, Präsident
Handy: 079 621 08 93
E-Mail: charles.favre@parl.ch

Weitere Informationen:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Bernhard Wegmüller, Direktor
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch